

# Inhalt

Einleitung .....	5
<b>1 Erfahrungen mit mündlichen Fehlerkorrekturen .....</b>	<b>7</b>
<b>2 Der Fehler .....</b>	<b>14</b>
2.1 Was ist ein Fehler? .....	15
2.1.1 Fehlerdefinitionen .....	19
2.1.2 Die Fehlererkennung .....	23
2.2 Ursachen für Fehler .....	29
2.2.1 Einfluss der Muttersprache oder anderer (Fremd-)Sprachen – die Interferenz .....	30
2.2.2 Einfluss von Elementen der Fremdsprache selbst – Übergeneralisierung, Regularisierung und Simplifizierung .....	32
2.2.3 Einfluss von Kommunikationsstrategien .....	34
2.2.4 Einfluss von Lernstrategien .....	35
2.2.5 Einfluss von Elementen des Fremdsprachenunterrichts – Übungstransfer .....	36
2.2.6 Einfluss durch persönliche Faktoren .....	37
2.2.7 Einfluss durch soziokulturelle Faktoren .....	38
2.3 Fehlerbeschreibungen und -klassifikationen .....	40
2.3.1 Eine Klassifikation nach Fehlerursachen .....	41
2.3.2 Eine Aufteilung in Performanz- und Kompetenzfehler .....	41
2.3.3 Eine Aufteilung in kommunikations- und nichtkommunikations- behindernde Fehler .....	42
2.3.4 Eine Klassifikation nach Sprachebenen .....	42
2.3.5 Eine Klassifikation mit weiter gehender Fehlerkennzeichnung .....	44
2.3.6 Ein ungewöhnlicher Klassifikationsversuch .....	48
2.4 Einschätzungen und Werturteile zum Fehler .....	48
<i>Exkurs:</i> Einstellungen zum Fehler im Wandel der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts in Deutschland.....	50
<b>3 Die schriftliche Fehlerkorrektur .....</b>	<b>53</b>
3.1 Was heißt schriftliche Fehlerkorrektur? .....	54
3.2 Wie viel an Fehlerkorrektur ist notwendig und welche Fehler sollte man korrigieren? .....	55
3.3 Wie kann man bei der schriftlichen Fehlerkorrektur vorgehen? .....	55
3.3.1 Die einfache Fehlermarkierung .....	56
3.3.2 Die Fehlerkennzeichnung mit Korrekturzeichen .....	57
3.3.3 Die Berichtigung durch den Lehrer .....	60
3.3.4 Die Mischformen .....	61
3.3.5 Etwas andere Korrekturmöglichkeiten: Korrekturübungen .....	61
3.4 Die Fehlerbewertung und -gewichtung .....	67
3.5 Die nachträgliche Besprechung von korrigierten schriftlichen Produktionen .....	71
3.6 Wie kann man die schriftlichen Korrekturen noch effektiver machen? .....	73

<b>4</b>	<b>Die mündliche Fehlerkorrektur .....</b>	<b>74</b>
4.1	Was heißt mündliche Fehlerkorrektur? .....	82
4.2	Mündliche Korrektur: ja oder nein, viel oder wenig? .....	84
	<i>Exkurs:</i> Einstellungen zur Korrektur in einigen Fremdsprachen- vermittlungsmethoden .....	85
4.3	Warum korrigieren wir? – Eine kritische Überprüfung unserer Korrekturtätigkeit .....	85
4.4	Wer korrigiert? .....	86
4.5	Wer wird korrigiert? .....	88
4.5.1	Anfänger und Fortgeschrittene .....	88
4.5.2	Unterschiedliche Zielgruppen und Lernziele .....	89
4.5.3	Unterschiedliche Lernerpersönlichkeiten .....	90
4.6	Korrektur und Unterrichtsphasen .....	90
4.7	Aufforderung zur Selbstkorrektur oder Korrektur durch den Lehrer ...	94
4.7.1	Arten der Aufforderung zur Selbstkorrektur .....	96
4.7.2	Arten der Lehrerkorrektur .....	98
4.8	Korrekturen nach unterschiedlichen Fehlerarten .....	99
4.8.1	Korrekturen von Aussprachefehlern: Phonetik, Intonation und Pausensetzung .....	100
4.8.2	Korrekturen morphosyntaktischer Fehler .....	102
4.8.3	Korrekturen lexikosemantischer Fehler und idiomatischer Wendungen .....	102
4.8.4	Korrekturen inhaltlicher und pragmatischer Fehler .....	104
4.9	Der Zeitpunkt der Korrektur .....	107
4.10	Das Lehrer- und Lernerverhalten nach der Korrektur .....	108
4.11	Die verwendete Sprache bei Korrekturen .....	109
4.12	Die affektive Dimension bei Korrekturen .....	110
4.13	Abschließende Bemerkungen .....	111
<b>5</b>	<b>Lösungsschlüssel .....</b>	<b>113</b>
<b>6</b>	<b>Glossar .....</b>	<b>132</b>
<b>7</b>	<b>Literaturhinweise .....</b>	<b>138</b>
<b>8</b>	<b>Quellenangaben .....</b>	<b>143</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>144</b>
	<b>Angaben zur Autorin .....</b>	<b>146</b>
	<b>Das Fernstudienprojekt DIFF – Universität Kassel – GI .....</b>	<b>147</b>